

Neue Webcam

ZWEI FUNKTIONEN Mit ein bisschen Glück kann man Familie Storch beobachten.

VON KLAUS TRENZ

PEGNITZ - Martin Wiesend, Geschäftsführer des Gesundheitszentrums Pegnitz, hat auf dem Dach des Geschäftshauses an der Hauptstraße, auf das 2022 auch ein Storchennest gebaut worden ist, eine Webcam installieren lassen. Diese schickt nun alle paar Sekunden ein Bild auf die Internetseite des Gesundheitszentrums.

Schon mehrmals, so erzählt Wiesend, hat es sich der Storchenvater - dessen eigentliches Nest auf dem Dach von Thomas Koukal neben dem Alten Rathaus ist - auf dem unbewohnten Nest bequem gemacht.

Hoffnung auf zweites Paar

„Er kommt immer wieder“, berichtet Wiesend. Auch mit seiner neuen Partnerin, die aus dem Raum Ansbach stammen soll, hat das Tier dort schon hoch oben über Pegnitz gethront. Wiesend hofft, dass sich auf dem Dach des Gesundheitszentrums ein zweites Paar Störche ansiedelt; dann könne man rund um die Uhr Familie Storch ins Wohnzimmer schauen. Es könnte aber auch sein, so vermutet Wiesend, dass sich der Koukal-Storch ein Zweitnest sichern will. „Das wäre nicht schlecht, denn dana geht es wenigstens bei mir nicht mehr so eng zu“, sagt Koukal.

Aber auch ohne Storch hat die Webcam einen Mehrwert für die Stadt. Immerhin kann man so stän-



Seit Ende Februar ist das Pegnitzer Storchennest wieder da. Er und sein neues Weibchen haben ein festes Nest, sie lassen sich aber auch auf dem Gesundheitszentrum blicken.

dig live sehen, welches Wetter gerade in Pegnitz herrscht. Deshalb ist die Webcam auch schon mit der Seite Wetter-online verlinkt. Die Kamera

hat eine gute Auflösung. Darauf hat Wiesend Wert gelegt, wie er erzählt. Sie wurde so aufgestellt, dass darauf kaum Menschen zu erkennen sind und das Rathaus nur angeschnitten ist. Der Blick richtet sich auf den Schlossberg - und zwar so, dass sich der Storch deutlich vom dunklen Hintergrund abhebt und somit gut zu beobachten ist.

Kosten im vierstelligen Bereich

Die Installation hat sich Wiesend rund 3500 Euro kosten lassen. Immerhin musste ein Dachdecker zunächst einen Ausstieg auf das Dach schaffen. Die Installation des Kameramasts soll auch nicht einfach gewesen sein und dann kamen noch die Kosten für die Kamera und deren Installation hinzu, blickt der Pegnitzer zurück. Fündig für seine Zwecke

wurde er nach langer Suche bei einer Fachfirma in Bayreuth, die eine Kamera mit guter Bildqualität und die dazugehörige Technik lieferte und sie auch installierte. Zunächst sei aber erst mal die Internetseite des Gesundheitszentrums zusammengebrochen. Ein „Expertenstab“, so erzählt Wiesend schmunzelnd, habe das aber offenbar in den Griff bekommen, arbeitet aber noch an einer „optimalen Lösung“.

Verlinkt werden soll die Webcam auch mit der Internetseite der Stadt Pegnitz, die derartiges noch nicht aufweisen kann. In den Pegnitzer Geschäften liegt außerdem ein kleiner Flyer aus, der mit einem QR-Code bedruckt ist. Damit gelangt man live neben das „Zweitnest“ des Vogels, der Jahr für Jahr in Pegnitz für Aufsehen sorgt.



Foto: webcam

Gelegentlich lässt sich der Pegnitzer Storchenvater auf seinem „Zweitnest“ auf dem Gesundheitszentrum nieder, wo man ihn über eine Webcam live beobachten kann.